

**Des Churfürsten zu
 Brandenburg / In Preussen / zu
 Culich / Cleue / Berg / 2c. Herzogen / 2c. Vnd
 Frauen Amien / Pfaltzgräuin bey Rhein / In Bayern / zu
 Culich / Cleue vnd Berg / 2c. Herzoain / 2c. Gewaltbare: Herrn
 Erusten Maragranen zu Brandenburg / In Preussen 2c. Herzo-
 aen / 2c. Des Ritterlichen S. Johannis Ordens in der March /
 Sachsen / Pommern vnd Wendlandt / Meisters / 2c. Vnd Herrn
 Wolffaana Wilhelms Pfaltzgrauen bey Rhein / In Bayern / zu
 Culich / Cleue vnd Berg / 2c. Herzoagens / 2c. denen so sich vnter
 ihr FF. GG. protection vnd schirm zu Mulheim
 heußlich niederzulassen begierig.**

- I. Ertheilte Freyheit vnd Privilegien.
- II. Burgermeister vnd Raths der Stat Colln dagegen in-
 truct gegebenes Edict
- III. Hochgedachter ihr FF. GG. wider dero von Colln
 Edict warhaffte wolbegründte refutation vnd ab-
 lehnungs schrift.
- IV. Vnd letztlich ihr FF. GG. newlicher zeit ahn den Ma-
 gistrat zu Colln / 2c. abgangenenes Schreiben.

Die Erweiterung der Freyheit Mulheim / vnd derselben
 ferner Erbauung betreffende.

Bedruckt zu Dusseldorff durch Bernhardten Buxß
 FF. Buchdruckern / Anno 1612.

21 D. Sp. G. 6245 (15) ~~Betra~~
- 2 Jr Kapsel

LANDES-
LIND STADT-
BIBLIOTHEK
DUSSELDORF

68.3234



Fürstliche ertheilte Freyheit vnd Priviligien.



On Gottes gnaden/ Des
Churfürsten zu Brandenburg/ In
Preussen/ zu Gulich/ Cleue vnd Berg/
ic. Herzogen/ ic. Vnd Frawen Amien
Pfalzgräümmen bey Rhein/ In Bay-
ern/ zu Gulich/ Cleue vnd Berg/ ic.
Herzogin/ ic. Gewalthabere. Wir
Ernst Marggraue zu Brandenburg/
In Preussen/ ic. Herzog/ ic. Des Ritterlichen S. Johans
Ordens in der Marck/ Sachsen/ Pommeren vnd Wendlande/
Meister. Vnd wir Wolffgang Wilhelm/ Pfalzgraue bey
Rhein/ In Bayern/ zu Gulich/ Cleue vnd Berg/ ic. Herzog.
Thun kundt vnd fügen allermenniglich/ was würden/ stands
oder wesens die seyen/ denen diß zu sehen/ lesen oder hören für-
kommen wird/ hiemit zu wissen. Demnach weiland die Hochs-
geborne Fürsten/ Herz Wilhelm vnd Herz Johans Wilhelm
Vatter vnd Sohn/ beide Herzogen zu Gulich/ Cleue vnd
Berg/ ic. Christmilten andenkens/ die Freyheit Mülheim am
Rhein zu einer Statt zu erweitern angefangen/ Daß wir dar-
vmb solch angefangen werck forters zu continüiren/ vnd ange-
zogene Statt mit mehrern immuniteten vnd priviligien zu verse-
hen vnd aufzubringen/ auch einen Hauen vnd Warf daselbst er-
bawen zu lassen/ surgenommen vnd entschlossen: Vnd verord-
nen gnedig/ Daß ein jeder/ so daselbst zu bawen/ zu wohnen vnd
sich heußlich nider zu thun bezirig/ sich bey vnsern dahin verords-
neten Commissarien sambt vnd sonders angeben solle/ bey wel-
chen er allen bericht/ wie er sich zuuerhalten/ finden wird.

Vnd damit man wisse vnd gesichert sein möge/ was sur pri-
uilegia vnd freyheiten wir sur erst/ denselben so sich dergestalt zu
Mülheim niderlassen vnd alda bawen werden/ zu verleschen vnd
zu verstaten gemeint/ So haben wir die furnemste Articulen

A ij

hernach

hernach beschriben/ hiemit publiciren vnd einem jedwederen no-
tificiren wollen.

Erstlich/ Soll einem jeden einkommenden das Burgerrecht
daselbst/ zehen Jahr lang vnentgeltlich durch Burgermeister vnd
Rath ertheilt werden.

Zum andern/ Sollen berürte neue einkommende aller privi-
legien vnd Freyheiten/ so die von Mülheim albereit haben/ vnd
was sonstens des orts vbliehen herbracht/ (welche nicht geschme-
lert/ sondern sie dabey hinfuro auch gelassen vnd gehandhabt
werden sollen) gleich andern eingebornen/ vehig sein vnd gebräu-
chen mögen.

Zum dritten/ Sollen alle die jenigen/ so sich gehn Mülheim
mit der wohnung zu begeben vorhabens/ Erbare/ Frome leuthe
sein/ vnd deshalben gebürliche attestationses fürbringen.

Zum vierten/ Wollen wir neben der Römischen Catholi-
schen/ auch beyderley Evangelische Religionen/ vnd deren frey-
öffentliches exercitium, in Kirchen vnd Schulen daselbst zu-
lassen/ gestatten/ vnd deshalben nottürfige versicherungen er-
theilen.

Zum fünften/ Wollen wir auch die jenige/ so sich dahin bege-
ben/ vnd inobgehorte Frey/ vnd Gerechtigkeit heuslich wider-
lassen werden/ in besonders gnedigen schus vnd schirm aufneh-
men/ Auch was zu notiger erbauung vnd versicherung alsolcher
Statt nutz vnd dienlich zusein befunden wird/ fürderlichst ver-
ordnen vnd zu werck richten lassen.

Zum sechsten/ Wollen wir alle materialia, so innerhalb zeh-
nen Jahren den nechsten/ zum bau der Stat Mülheim zugefuhrt
vnd gebraucht werden/ in vnd durch vnser gebiet/ Zoll/ vnd Li-
centfrey passiren lassen.

Zum siebenden/ Wollen wir den Einwohnern zu Mülheim
den Vorkauf in Materialien zu allerhandt manufacturen vnd
vicinalien/ in den Fürstenthumben Gulich/ Cleue vnd Berg/
vnd darzu gehörigen Landen/ dergestalt gnedig gestatten/ daß
sie von denen sachen/ so von den einländischen zuvor nicht ge-
kauft

Kauff sind / denselbigen Vorkauff vor anderen frembden vnd
ausländischen diser Fürstenthumb vnd Landen haben sollen.

Endtlich / Was andere mehr Priuilegien vnd Freyheiten be-
trifft / so denen von Mülheim vber die vorigen verlihen vnd geze-
ben worden sind / Davon wird ein seglicher bey obberürten vns-
sern Commissarien gute nachrichtung befinden. Signatum Elee-
ue den 12. Martij / Anno 1612.

Burgermeister vnd Raths der Statt

Colln in truck gegebenes Placat.



Ir Burgermeistere vnd

Rhat des heiligen Reichs freyer State
Colln / Fügen hiemit severtenniglich zu
wissen / was gestalt wir newlicher tagen
durch einen offener publicirten druck
berichtet / als solten die Durchleuchtige /
Hoch geborne Fürsten vnd Herrn / Herz
Ernst Marggrauē zu Brandenburg /
In Preussen / 2c. Herzog / Des Ruterlichen S. Johans Br-
dens in der Marck / Sachsen Pomerē vnd Wendland / Mei-
ster / vnd Herr Wolfgang Wilhelm Pfalsgrauē bey Rhein /
zu Bayern / zu Gulich / Cleue vnd Berg / 2c. Herzog / das
Dorff Mülheim / aller nechst vnder diser Stat auf jener seiten
Rheins / gelegen / zu einer Statt zuerweitern / mit immuniteten
vnd priuilegien zuersehen vnd aufzubringen / auch einen Hafen
vnd Warf daselbsten erbawen zu lassen / insonderheit aber einen
vorkauff in materialien zu allerhandt manufactaren vnd virtuali-
en fur anderen ausländischen zuuerstatten gemeint sein / Befin-
den auch / das so woll ihre FF. GG. mit solcher befestigung /
würcklich vnd thädlich / als andere frembde / ausländische mit
erweiterung vnd auffrichtung vnderchiedlicher Heuser vnd
newer Bew / stark verfahren / vnd darzu allerhand materialia

an Holz/ stein vnd andern vorrath/ zu mehrer vertheuerung dieses ortes/ einkauffen vnd verführen lassen. Nachdem aber solches zu dieser Statt hohem nachtheil/ schaden/ verderb vnd merklichem präiuditz gereichen thut/ vnd darzu der alter mit dem Fürstlichen Haus Gulich vnd Berg/ von etlich hundert jaren wol vnd löblich herbrachter Nachbarlicher correspondens, aufgerichteten Erbuerträgen/ vnderchiedlichen erhaltenen Kayss vrtheilen vnd Executorialen, derogestalt zugegen streitet/ daß wir es gewißlich dafür halten/ wan Hochgemelte ihre F.F.G.G. (Welche sich dann vielmals für diese in zu deren steiffer vnderhaltung gegen vns gnedig/ mündt: vnd schriftlich erkläret) wie auch andere ins gemein/ dern in grundt vnd vmbstendlich be-richte gehabt/ es würde so wenig die vnderstandene befestigung/ vnd erweiterung/ als bewilligter vorkauff der materialien zu den manufacturen, vnd insonderheit der Victualien, Welcher ohndem in des Keyß: Reichs Constitutionibus, vnd Policeny ordnung höchlich verbotten/ den ansuchenden dieser Statt vbel gewogenen zu behinderung der freyen Commercien, vnd nachtheil dieser Bürgerschaft verstatet vnd eingeräumet worden seyn.

Damit dann ein ieder dessen wahre vnd gründliche wissenschafft habe/ ist erstlich vnleugbar/ daß vnder andern habenden verträgen vnd Concordaten Weylandt Graff Adolff von dem Berg/ vnd dessen Bruder Graff Heinrich/ Herz zu Württemberg/ sich mittels geleisteten Loydes im jahr ein tausent zweyhundert achtzig sechs/ gegen vnser Vorfahren/ vnd dieser Statt für sich/ vnd ihre Nachkommen/ verschrieben vnd verbunden/ von der stund an zu ewigen zeiten keine Vestung oder Schloß zwischen Keindorf vnd Zündorf/ auf dieser oder jener seiten Rheins Vfern zu erbawen vnd anzustellen/ noch anderen dergleichen zuthun zu gestatten/ sondern vilmehr dasselb neben/ vnd mit vns mit aller macht zu behindern/ Vnd als nach zehender zeit demselben zugegen weylandt Herzog Wilhelm/ vnd
folgens

folgens Herzog Adolff von den Berg in specie zu Müllheim
vnd Ronheim vnderchiedliche Bollwerck/ Graben vnd andere
neue Werke auffrichten lassen/ vnd darüber diese Statt mit ih-
ren F.F. G.G. in beschwerlichen streit/vnrube vnd differentien
gerhaten/ hat Weyland Kayser Sigismundt hochlöblichster ge-
decknuß/ auß Königlicher macht vnd authoritet/ zu stillung al-
les verderblichen vnrwesens/ vnd sicherung der Kayserlichen
Landstrassen vnd Sträume/ negstgemelte Werk vnd Bestungen
in seiner M. händt/ macht vnd gewalt genommen/ auch endlich
auf beyder theil beschene heimstellung/ nach allerseits verhör-
ten bericht eingenommener kundschafft/ Brieff vnd Verträ-
gen/ cum plena causa cognitione, auff dem Reichstag zu
Costniz im jahr ein Tausent vierhundert siebenzehen/ mit woll-
bedachtem muth/ rath vnd zuthun vieler Chur: Fürsten vnd
Stenden des Reichs zu recht erkent/ entscheiden vnd gesprochen/
daz viel gedachte Bawe vnd Bollwerck zu Müllenheim vnd
Ronheim gantzlich vnd gar ab seyn/ vnd ohn einigen eintrag
vnd verzug abgethan werden/ auch solch gesprochen Recht ganz
vnd feste/ innewerth gehalten werden vnd verbleiben sol/ &c.
Es haben auch zu dessen würcklicher Execution Ihr Mayt: als
balde durch Georgen von Zedelis/ Rittern/ auß sonderlichem
beuelch an beyden vorgemelten örtern alles an Graben/ Mau-
ren/ Plancken/ Erckeren/ Bergfridden vnd allen anderen/ war-
an die seindt/ nichts außgenommen/ gantzlich vnd gar abthun/
niederbrechen vnd schleiffen lassen. Vnd ist dasselb nicht allein
zu mehrer bekräftigung vnd steter haltung von den gefolzten
Herzogen zu Gulich/ Cleue vnd Berg/ &c. absonderlich vnd
coniunctim durch neue gegebene Brieff vnd Sichel con-
firmirt vnd bestettigt/ sondern auch mehrgemelter orth Müll-
heim vber ein hundert sechzig jahr/ bis auff Weylandt Herrn
Wilhelmen Herzogen zu Gulich/ Cleue vnd Berg ganz of-
fen vnd vnbesetzt verblieben vnd gelassen/ Vnd ob woll
nicht ohn/ daz jetzt hochgemelter Herzog Wilhelm im jahr ein
tausent fünff hundert achtzig sieben/ von neuen den Flecken zu
erbawen

erbawen vnd zu muniren vnderstanden haben doch vnser Vorfahren alsbalde novum opus nunciirt, vnd Mandata line clausula de demoliendo am hochlöblichen Kayserlichen Landmergericht außbracht / Auch so weit verfolget / das am sechszehenden Octobris gefolget ein tausent funffhundert neun vnd achtzigsten jahrs / fůrgewendter einreden vnuerhundert / mit vrtheil vnd recht / so in rem iudicatam ergangen / erkent / das ihre F. G. vermög außgangenen Mandats / vnd bey peen acht Marc lötigs Goldts / ohn allen verzug / den geklagten newen Bau / vnd befestigung einstellen vnd beruhen lassen / Darbenes ben alles / was seithero gemacht / aufgerichtet / erbawet vnd volbrůhret worden / auf ihrer G. F. eigenen kósten demolieren / niderlegen / vnd in vorigen standt stellen / setzen vnd richten solten / Inmassen dan Ihr F. G. gleicher gestalt demselben zu folg von der zeit ab / mit weitermbawen vnd befestigen eingehalten haben. Nicht weniger ist / so viel den vorkauff vnd Vicualien betrifft / zwischen den vorigen Herzogen zu Sulich / Cleue vnd Berg / &c. absonderlich / vnd coniunctim mit rath / zuthun vnd bewilligung der Rháte / Ritterschafft vnd Stánden aller Landen / vnd dieser Statt Vorfahren für vielen jahren gewilliget / vertrauen vnd abgeredt / das auß nechstgemelten / vnd allen andern deroselben Fürstenthumb / Graff: Herschafften vnd Landen der freyer vnd seyley kauff zu Wasser vnd Landt frey vnbehindert / ohn einig verpot vnd aufhalten / auff: vn vnder der Statt Colln zu den ewigen tagen gelassen / gegeben / vnd hinwider genommen werden soll.

Wann nun die sachen im grunde fůrgesetzter massen beschaffen / vnd Wir ober dis alles ins gemein von Kaysern vnd Königen sůnderlich priuilegiirt / vnd bey namhaften peenen einem jeden verbotten / keine Bawe / Schloß / Munition oder befestigung in solcher náhe so wol zu dieser Statt / als fůrnemblich der vmbliegenden Prouincien / Landen / vnd ins gemein des Heyligen Rómischen Reichs / dessen Landstrassen vnd Stráum gefahr / schaden vnd nachtheil / an: vnd aufzurichten. So haben wir

wir umb so viel weniger zu dieser Statt/ vnd des Heyl: Reichs
 gemeiner wolffahrt sonderlich geleister Aydt/ vnd schuldiger
 pflicht halben vmbgehen sollen vnd mögen/ dieses durch ein öf-
 fentlichen druck vnd beygefügte glaubwürdige abschriften vor-
 angemelter Verträge/ Kayß: Vrtheilen vnd Executorialen zu
 menniglichs wissenschaftt zu brengen/ allem widrigen fürgeben
 vnd beginnen außtrücklich zu contradiciren, einem jeden hies
 mit novum opus zu nunciiren, vnd so wol für der peen vielge-
 melter Kayß: Prünlegien/ Vrtheilen vnd Executorialen/ als
 fünffziger abschaffung alles dessen/ was demselben zu gegen auf-
 gebawet worden/ vnd hinfurter erbawet werden möchte/ darauf
 wir endlich zuverfahren bedacht/ zuwarnen/ Insonderheit aber
 vnsern verappten Bürgern vnd eingeseffenen bey vermeidung
 jetztgemelter straffen ernstlich zuerbieten/ keine Häuser noch ei-
 nig ander gebew auffzurichten/ oder auch darzu Holz/ Stein/
 vnd andere materialia zuerlassen/ ab: vnd außzuführen/ dar-
 nach sich dieselbe vnd ein jeder zurichten. Vrkundt vnserß auff
 gedruckten Secret Siegels/ Also gegeben den 7. Aprilis/ An-
 no 1612.

Folgen für angezogene Beylagen.



Niversis presentes literas visuris & auditu-
 ris, Nos Adolphus Comes de Monte notum
 facimus, quod nos & Henricus frater noster
 Dominus de VVindegen, sub iuramento
 præstito, & fide data promissimus, & promit-
 timus Civitati & Civibus Colonienfibus, quod nec nos,
 nec successores nostri, ab hac hora in antea nullo unquam
 tempore infra Reindorp, & Sudendorp in littore Rheni,
 tam ex ista parte, quam ex illa, faciemus vel fieri permit-
 temus, aliquam munitionem sive Castrum, & si aliquis
 hoc facere niteretur, & laboraret, quod hoc una cum Ci-
 vitate, & Civibus Colonienfibus defendemus, cum toto
 posse

B

.. posse

posse nostro, sine dolo, In cuius rei testimonium Sigillum
nostrum apponi fecimus huic scripto, & nos Henricus præ-
dictus præmissa vera, & nos ad ea obligatos esse modo præ-
dicto recognoscentes, Sigillum nostrum duximus præsen-
tibus apponendum. Datum Anno Domini Millesimo du-
centesimo octuagesimo sexto, Sabbatho ante Festum bea-
tæ Catharinæ Virginis.

Ir Sigmunde van Gottes gnaden Römischer König / zu allen zeiten mehrer des Reichs / vnd zu Vngarn / Dalmatien / Croaticen / 2c. König / Bekennen vnd thun kundt offenbar mit diesem Brieff allen den die ihn sehen oder hören lesen / Vnd ob die Römisch Königlich Würdigkeit / darin vns der Allmechtig Gott durch seine lauter gute gesezet hat / vns Königlich gemüte mit embsigen vrgen ohn vnderlah mahnet fürsichtig / vnd erbedsam zu sein wie wir van allen vnser / vnd des Reichs Vnderthanen vnd getrewen / vngemache / Kriege / vnd vnfriede treiben vnd in vrede / gemache / vnd ruhe schaffen vnd bestellen / doch ist vns herz souiel mehr vnd hisiglich enstündt vnd geneigt / wo zwischen vnser vnd des Reichs vordrysten gelidern / den Churfürsten vnd auch andern mechtigen Fürsten zwendracht vnd Kriege seindt / des wir vns die zuersünen vnd hinzulegen souiel mehr vnd ernstlicher er bieten / souiel dardurch solcher zwendracht vnd Kriege willen / vns vnd des Reichs friede / gemeiner nutz vnd mehr Lande vnd leuthe schwärlicher betrübet / vnd verderblicher gemache werden / Wan nu gemeiner nutz vnd sonderlichen vns vnd des Reichs Ströme des Rheins vnd andere strassen vnd wege / durch die zwendracht vnd Kriege die sich zwischen dem Ehrwürdigen Dieterich Erzbischoff zu Colln des Heyligen Römischen Reichs in Italien Erzcansler / vnser lieben Neuen vnd Churfürsten / seinem Stiffe / vnd auch der Statt vnd Burgern zu Colln / vnsern vnd des Reichs lieben getrewen an einen / vnd dem Hochgebornen

Bornen Adolffen Herhogen van dem Berg/ vnnnd Grauen van
Raueasberg/ vnserm lieben Oheimen vnnnd Fürsten/ an der an
der partheje ergangen haben/ jest viel zeit es beträbet vnd ver
hindert gewest/ vnd auch ihre lande vnd leuthe vnnnd manch ihr
vnderthane van beiden seiten däglich bechedigt/ vnd an leib vnd
gut verderblich gemacht seint/ das vns Königlich gemit also be
weget hatte/ das wir vns in vns selbs persone gen Colln vnd gen
Ache negste fügten/ solch zweytracht vnd Kriege zu schlichten/
vnd wan wir zu derselben zeite/ nachdem vnd dan beyde vorge
melte partheje ihre sache an vns stalten/ vnd der auch genslich
an vns khamen/ vmb etwa viel stücke vnd puncte zwischen in mit
rathen vnd hilff vns vnd des Reichs Fürsten eins theils/ vnd etwa
viel andere Räte/ Grauen/ Edeler vnd getreuer aussprachen/
als dan das vnse Königl: Mayt: brieff in gleicher Partheje dar
über gegeben inne halben/ vnnnd darumb das wir desmahls vmb
diese nachgeschrieuen zween puncte/ als mit namen van zolle we
gen/ vnd auch van neuer Beue vnd Bollwerck wegen/ die van
dem vorgemelten Adolff binnen dem vorgemelten Kriege besche
hen vnd gemacht seint/ kein ende treffen künden/ dieselbe zween
puncten vor vns gehn Costens/ mit der jehgemelter beyder par
they wissen vnnnd willen zügen/ vnnnd das dieselben partheje
beider seids recht vnd redlich willürten/ als dan das van dersel
ben zweyer puncte wegen/ in der vorgemelter vnd König: Mayts
brieff vnder andern puncten begrieffen ist/ mit solchen worten/
Item vff den puncte der da lautet/ so sol der vorgemelter Herzog
van dem Berge niemands zollen nach zu wasser nach zu landt/
vnd auch die Statt van Colln vnnnd ihre eingeseffene/ vnd die in
dem Stiffte van Colln geseffen seint/ nach außweisung solcher
briue/ die er vnd seine Aldern vnd vorfahren darauff gegeben
handt/ die er vernewen sall/ darauff antwort der vorgemelter
Herzog van dem Berg/ das sein vater selige die zolle van den
Königlichen Keyser vnd Könige vnserm vatter vnd bruder/ vnd
auch einem andern Königlichen König vnserm vetter vnnnd bru
der/ vnd noch einem andern Königlichen König der sindt gewest

ist/ vnd van dem heiligen Römischen Reiche auch zu lehen empfangen hat/ des der briue hat/ da niemandt außgeschewen noch gefreyet ist/ die vorbas/ ahn ihn gekomen seindt van seinem vater/ oder van ihm/ an seinen zollen jehys hindern oder vnstade dom/ sollen in dem rechten/ da man dem Reiche seine lehen nit münern mochte/ darzu vnd auff den punct haben beyde theil gewilurt/ das dieselben beyde theil darumb des puncts/ nach dem rechten an vns plieben seindt/ vnd zwischen heut vnd vnser lieber Frauen tag Liecht messen negstkünfftige/ solle ihre jechliche partheie ihre freunde zu vns gen Costnis/ oder wo wir als dan sein werden/ mit seinen rechten briuen vnd kundschafften senden/ vns der sachen gelegenheit lauterlich zunderweisen/ vnd wir sollen darumb zwischen hinne vnd Sanct Georgen tage negstkünfftigen außsprechen/ Item auff den punct der da lautet/ So soll der vorgemelter Herzog van dem Berg Müllenheim vnd Monheim die bewe die in diesem Krieg gemacht seindt/ gründtlich außbrechen/ darauff antwort der vorgemelter Herzog van dem Berge/ das Müllenheim vnd Monheim sein alde vätterliche erbe seyn/ vnd seine Eltern vnd Vorfahren/ dieselbe begrieffen/ befestet vnd gefreyet haben/ dieselben auch an seine herlichkeit vnd Palenstatt/ vnd hoffet vnd meinet/ was er daseibst gebawet habe/ das habe er mit rechte mögen thun/ vnd habe daran niemands zu furs gethan/ vnd seye des nit schuldig abzubrechen vnd man solle in lassen bey seinen vätterlichen erben bleiben/ darauff hat der vorgemelter Herzog gewilurt/ vnd ist des bey vns Mayestat zu dem rechten bliuen/ also das er dieselbe Bewe in vnser hende geben vnd stellen solle/ in solcher massen dan beyder partheie ihre freunde auff vnser lieber Frauen tag Liecht messen negstkünfftigen oder dazwischen zu vns senden sollen/ ihre recht vnd kundschafft daruor zu geben/ so wollen wir den außspruch zwischen hie vnd St. Georgen tag negstkünfftig zum rechten thun vnd sprechen/ Ind were/ das ein jeder beyder parthenen auf vnser Frauen tag vorschrieben ihre freunde nicht sendent/ So mögen wir vmb die vorgemelte außsprüche zwischen

sehen

sehen ihn zu dem rechten in dem vorschrieben ziele aussprechen/
Beschhe das aber nicht van ihn in der obgemelter zeit/ So wol
ken vnd sollen wir dem ehegemelten Herzogen van Berge/ die
vorgeschriene Bewe zu seihen henden manivortten vund ge
ben/ Vnd wan die vorgemelte partheyen beyde also vor vns gen
Costens nach innerhalb der vorgeschriebenen zweyer puncte
kommen sendt/ vnd wir sie beyder seite vnd ihre beyder briue/
rede/ widerrede/ nachrede/ vnd was sie vns fürbringen wolten/
mit sampt dem Ehrwürdigen Erzbischoff zu Graen/ des heili
gen sancts van Rome Legaten/ vnserm Cansler/ Johannes
Erzbischoff zu Riga/ Andreas Erzbischoff zu Colas/ Geor
gen zu Passaw/ Georgen zu Trient/ vnd Simon zu Tragar/
Bischouen/ den Hochgebornen Rodolph Herzogen zu Saren
vnd Lünenburg/ des heiligen Römischen Reichs Erzmarschalck/
vnd Friedrichen Marggrauen zu Brandenburg vnd Burggra
uen zu Nürrenberg/ desseluen Reichs Erscamerer/ vnser lieben
Ohmen vund Churfürsten/ Ernst/ Wilhelmen/ Henrichen
vnd Otten/ allen Pfalzgrauen bey Rhein/ vund Herzogen in
Beyern/ Albrechten Herzogen zu Saren vund Lünenburg/
Friedrichen Marggrauen zu Meissen vund Landgrauen in Dä
ringen/ vnd Bernharden Marggrauen zu Baden/ den Ede
len Marggraff Rodolphen van Hachenberg/ Herrn zu Rotes
len vnd zu Susenberg/ Ludwigh Grauen zu Dettingen/ Graff
Ghunter van Schwarzenberg/ Herren zu Reins vnserm Hoff
richter/ Eberhardten Grauen zu Nellenberg/ Graff Conrads
ten van Freyberg/ Herren zu Welschen Newenberg/ Graff
Hansen van Lupffen Landgrauen zu Stüttingen/ ic. vund Al
brechten van Hönlach/ den Strengen Frischhansen van Bode
mer/ Hans Conrads van Bodmer/ Rittern/ Haupterten
Marschalck van Babenheim/ Wigelis Schencken van
Geirn/ Casparn van Klingenberg/ vnd viel andern Edlen vnd
Doctoren/ eigentlich vnd genzlich verhört/ vund manicherley
Keyserliche vnd Königliche briue vnd aussprüche/ vnd anders
ley briue van der vorgemelter zolle wegen van langen zeiten biß

her gegeben/ vnd daiton lauter vernommen haben/ Darumb mit
wolbedachtem muth/ gutem Rade der vorge nelter Fürsten/
Geistlich vnd Weltlicher/ Grauen/ Edeler/ Doctoren vnd ge
trewen/ haben wir Gott vnd die gerechtigkeit alleine vor augen
gehabt/ van der vorge nelter zolle wegen zu n rechten gespro
chen/ das brieue des vorge nelten Adolphi Vatter vnd Mutter
sind er den Ehrwürdigen in Gode Vattern Erbschouen vnd
dem Stifft zu Colln/ vnd auch den Bürgern der Statt Colln
van der vorgemelter zolle wegen gegeben haben/ vnd auch die
darauf verwillurt außgesprochen rechte van solcher zolle we zen
gemacht seindt/ als dan die lauten/ vnd der vorgemelter Adolph
die zu halten gelobt/ versprochen vnd geschworen hat/ nach in
halt der anlaß vnd andere brieue darüber gegeben/ das die derselb
Adolph halten vnd nachgehen/ vnd gnug thun soll ohn alle argel
ist vnd geuerde/ So dan auff den vorschrieben andern articul
lautendi van der newer Bewe vnd Bollwerck wegen/ haben wir
auch mit wolbedachtem muth/ gutem rade der vorgemelter Für
sten/ Grauen/ Edeler vnd getrewen/ vnd mit rechter wissen/
vnd auch mit willen vnd wissen des Ehegemelten Adolphi/ vnd
darzu van der macht wegen/ damit wir vns des vorgemelten
Dietrichs hierin gemechtigt haben/ gesprochen vnd entscheiden/
das die vorge nelte newe Bewe vnd Bollwerck zu Müllenheim
vnd zu Ronheim an des jetztgemelten Adolphi seiten/ vnd die
newe Bewe vnd Bollwerck zu Wesseling/ zu Deus vnd zu Ky
le/ an des jetztgemelten Dietrichs vnd des Stiffts van Colln sei
ten/ gentslich vnd gar abe sein vnd abgethan werden sollen/ ohn
allen entrag vnd verziehen/ als wir auch die vnsern darzu schis
cken wollen/ zu sehen vnd zu bewehren/ das solch abthun gents
lich vnd vmerzüglich gethan werde/ alle argelst vnd gefchrde
hierin gentslich außgescheiden/ vnd daru nb das diß vns vor
sprechen Rechte ganz vnd veste vmbemehr bleibe/ Daru nb ge
bieten wir/ van Römischer Königlich macht/ den vorgemelten
beyden partheyen/ vnd ihr jeglicher ernstlich vnd vestiglich mit
diesem brieue/ das sie vnd ihr jeglich den vorschrieben außgespro
chen

chen Rechten vnd entscheidungen fürbas meh genug thun den
nachgehen/ vnd die auch vestiglich halten vnd volufführen sollen/
bey vnser vnd des Reichs hulden/ Mit vrkundt diß Brieffs ver-
siegelt mit vnser Königlich Mayestat insiegel/ Geben zu Co-
stens nach Christi geburt vierzehnhundert jare vnd darna in den
siebenzehenden jare des Donnerstags vor Sanct Georgentag/
vns Reichs des vorgemelten/ 2c. in dem einundriszigsten/ vnd
des Römischen in dem siebenden jahren.

Wir Sigmund von Gottes gnaden Römischer
König/ zu allen zeiten mehrer des Reichs/ vnd
zu Ungern/ Dalmatien/ Croatien/ 2c. König
2c. Embieten den Ersamen Bürgermeistern/
Räthen/ vnd Bürgern gemeinlich der Statt zu
Coln vnsern vnd des Reichs lieben getrewen/
Als wir negsten gesprochen vnd entscheiden haben/ das die newe
Bewe/ vnd Bolwerck zu Mülheim vnd zu Monheim gantzlich/
vnd gar ab sein/ vnd abgethan werden sollen/ ohn intrag vnd
verziehen/ Also senden wir darzu den Strengen Georgen von
Zedelis/ Rittern/ vnsern diener vnd lieben getrewen antwortter
diß Brieffs/ vnd haben ihm beuohlen dabey zusein/ vnd schließ-
lich zu bestellen/ vnd zu warten/ das die vorgemelte newe Bewe
vnd Bolwerck/ vnd was darzu gehört/ vnd in dem negsten fries-
ge von newes gebawet ist/ es sey ahn Graben/ Mauren/ Plan-
cken/ Erckern/ Bergfriden oder andere dingen/ woran die synd/
nichts aufgenommen/ gantzlich vnd gar abgethan/ gebrochen
vnd geschleift werden sollen/ vnd wan die gesellen die solche newe
Bewe vnd Bolwercke von vnsern wegen bis her tingehabt ha-
ben/ etliche kosten vnd zerung darauf gelegt/ vnd gethan haben/
vnd wir seh gern sehen/ das vnser vnd des Reichs straffe vnd Lan-
den dorthnieden von den Bollwercken fürbas nicht mehr betrü-
bet werden/ vnd wann euch dieselbe Bolwerck nahe seindt/ dar-
umb begeren wir von euch mit ernste/ das ihr zu dem vorgemel-
ten abbrechen der Bollwercken geholffen/ vnd berathen seyn/
vnd

vnd auch die jetzt gemelten kōsten/ vnd zerung aufrichten vnd bezahlen wollet/ als wir euch woll getrauwen/ das ist vns von euch woll zu dancke/ vnd wir wollen das auch gegen euch vnd der Statt allezeit gnediglich erkennen. Geben zu Costens andem funffzehenden tag des Monats May/ vnser Reiche des Begerischen/ &c. in dem xxxj. vnd des Römischen in dem siebenden tharen.

Copia
Sententiæ definitiuæ in Camera latæ
Iouis 16. Octobris Anno 1589

Sachen Bürgermeister vnd Rath der Statt Colln Klegern/ wider Herren Wilhelmum Herzogen zu Sällich/ &c. & consorten beklagten Mandati inhibitorij & demolitorij, ist Et. Vanden vorgewendter eined vnterhindert glaublich anzeig zu thun/ das dem außgangenem vnter dem vnter reproducirtem Kayserlichem Mandat alles seines inha'ts gehorsamblich gelebt sey zeit dreier Monat pro termino & prorogatione, von Ampts wegen angefest/ mit dem anhang/ wo er solchem also nit nachkommen würd/ das gedachte beklagte ietz als dan/ vnd dan als ich in die Peen berürtem Mandato einmildebt hiemit erkleret/ fernere process auch erkent/ das sie ihrem Gegentheil die Gerichts kōsten derwegen auffgelauffen nach rechtlicher ermäßigung zuentrichten/ vnd zubezahlen schuldig sein sollen.

Ihrer

Ihr F. G. widerhero von Colln Edict
warhafft wolbegründte refutation vnd ableh-
mungs schrift.



En Gottes gnaden/ Des
Churfürsten zu Brandenburg/ In
Preussen/ zu Gulich/ Cleue vnd Berg/
u. Herzogen/ u. Vnd Frawen Amten
Pfalzgräuen bey Rhein/ In Bay-
ern/ zu Gulich/ Cleue vnd Berg/ u.
Herzogin/ u. Gewalthabere. Wir
Ernst Marggraue zu Brandenburg/

In Preussen/ u. Herzog/ u. Des Ritterlichen S. Johans
Ordens in der Marck/ Sachsen/ Pommeren vnd Wendlandt/
Meister. Vnd wir Wolffgang Wilhelm Pfalzgraue bey
Rhein/ In Bayern/ zu Gulich/ Cleue vnd Berg/ u. Herzog.
Fuegen hiemit jedermenniglich zu wissen/ Demnach vns euf-
ferlich furkommen/ was massen in der Statt Colln in nahmen
Burgermeister vnd Rath ein in truck außgegebenes Patene
angeschlagen/ vnd sonsten hinder vns hin vnd wider spargirt/
darin vnder andern erzelt/ als solten wir das Dorff Müllen-
heim/ allernechst der Stat Colln (welche beyde qualitates gleich-
voll augenscheinlich vnbegründet angeben) zu einer Statt zuer-
weitern/ mit Immuniteten vnd privilegien zuersehen vnd auß-
zubringen/ einen Hafen vnd Warf dajelbst erbawen zulassen/
Insonderheit aber den vorkauf in materialien zu allerhande ma-
nufacturen vnd victualien den Burgern vnd Einwohnern fur
andern außländischen zuerleihen vnd zuertheilen gemeint sein/
welches zu ermelter Statt hohem nachtheil/ schaden verderb/
vnd mercklichem präiuditz gereichen thete/ dazu der vor alters
mit dem Fürstlichen hauf Gulich herbrachter nachbarlicher cor-
respondens außgerichteten Erbvertregen/ angemasten Rans/ vr-
theilen vnd executorialen/ auch des Reichs constitution vnd Po-
licey

licey ordnungen zugegen lauffen solt/ Derhalben sie solchs con-
tradict/ vnd ihren Bürgern keine heuser noch einig ander
gebew daselbst aufzurichten/ oder auch darzu Holz/ Stein vnd
andere materialia zuuerlassen/ ab: vnd aufzufueren ernstlich ver-
botten.

Wiewol nun vnser ersmessens ein jeder/ welchem dieser ort
Müllenheim bekant/ derselben narraten/ augenscheinlichen vn-
grund vnd vnerheblichkeit leichtsam spüren vnd erkennen mag/
Dannoch damit denen welchen das werck vnkundig vnd der sa-
chen nit berichtet seyen/ vnser rechtmessiges lobliches intent vnd
wolbegründte befuegnis offenbar werden vnd zu wissen komen
möge.

So haben wir allerhandt vngleichem gedanken furzubawen/
vnd damit niemandt durch dero von Colln vnzeitiges außstrew-
en ire gemacht/ nachbeschriebenen veracht vnd ableimung/ zu der
Collnicher furbringens hinderreibung/ zu publiciren/ vñ gleichs
fals in truck zu geben eine notturfft erachtet.

Dann erstlich nit ohne/ das zu anfang vnd also balden wir ins
namen vnserer Chur: vnd Fürstlicher principalen/ diser verlez-
digter Sulichscher Landen possession vnd regierung/ durch Got-
liche verleiung rhue: vnd friedlich apprehendirt/ derselben Lan-
den angehörige getrewe Vnderthanen/ insonderheit aber die
Bergzuche vns ganz betaurlichen vnd mitleidenlich geclagt/ wel-
cher gestalt sie zu eine zeit hero vnd noch/ in kauffen vnd verkauf-
fen/ vnd wann sie ihre waaren vnd guetere/ es sey gleich klein
oder greß/ wie es genemmet werden mochte/ ghen Colln zum feil-
ten kauf brechten/ mit allerhand vngewohnlichen fur acht oder
zehen jaren vnerhorten Imposten/ Zollen vnd auflosungen ober
die maß wider alt herkommen vñ loblich herbringen/ graure
vnd beschwert worden vnd noch/ welches alles hieher ordentlich
vnd in specie zu erzehlen zu lang/ vnd dem leser beschwerlich fal-
len wurde. Wir aber zum notfal/ vnd dasern die Collnische mit
diser vnser berichtung nit gesettigt/ eines nach dem andern dar-
zuthun gefast/ auch/ welches ihuen gleichwol keinen rhumb bei an-
deria

dem gebären solte) zu deduciren vrbietig.

Furs ander haben iehernente Bergische Vnderthanen angeben/ das sie fur diesem in dem Niderlendischen vnd Colnischen langgewehrten kriegsweisen/ bey welchem sie vnd aller diser Landen hundersassen vnuererschuldter weis vberzogen/ gebrandtschet/ anjgeplundert/ vnd vber die maß jemerlich geplaget/ mit ihren weib/ kuderu/ viche vnd andern/ kein weichen oder fliehen/ da sie es eine zeitlang hinfliehen vnd transferiren möchten/ dan die Statt Colln haben können/ suitemal zwischen Siezberg vnd Dusseldorff keine Stette/ alda sie sich zuuersichern getrawen mögen/ gelegen/ Colln aber zuerreichen/ inen oftmals zufern vnd weit gewesen/ Also das aufm wege vnd ehe sie vber Rhein kommen mögen/ des irigen jamerlichen spoliirt/ beraubt/ gefenglich hingefuhrt/ vnd auf vntregliche schwere ransionen/ durch martyr vnd tormentirung getrungen/ daher sie ganz außgeoset worden/ vnd zu ihrem heußlichen aufenthalt lenger kein aufkomens geschen/ Derhalben dan Ritter vnd Landschafft des Furstenthumbs Berg/ bey weyland dem Hochgebornen Fursten Herrn Wilhelinen Herzogen zu Gulich/ Cleue vnd Berg/ 2c. Christeligen andenkens offermahn/ das S. L. damit die Freiheit Mulheim vmb etwas mehr versichert/ vnd die vmbhero geseffene Vnderthanen ihr retirada vnd zusucht in zeit der noth dahin nemen möchten/ bewilligen vnd sich gefallen lassen wolten/ auf gehaltenen verscheidenen Landtügen angesucht vnd gebetten/ biß endlich S. L. ein solches gewilliget/ vnd im verlauffenen 87. iahr dessen ein anfang gemacht.

Benebens dem allen vns glaubliche anzeig beschehen/ als zwischen dem Magistrat vnd Burgererschaft der Statt Colln/ der gemeiner Einkommen vnd gefälle haben/ allerhandt differenti en entstanden/ das daher gerürter Magistrat solche Bürgere vntermschein/ das sie verbottener Religion sein solten/ in negst verwichener langgewerter winterlicher kalter zeit fur vnd nach als gemacht mit versperrung ihrer handels Laden/ Heuser vnd jonten durch verbott ihrer Embter vnd nahrung/ auch abzwingung

vnreglicher brüchten/ zu ihrer grossen vngelagenheit/ der Stat
vertrieben/ Welche sich bey vns angeben/ der Colnischen grau-
samen verfolgung vnd im heiligen Reich vnerhörter Tyranei
be/ lagt/ vns das; sie als Euangelischer Religion bekennere sich
vnter vnsern schutz vnd schirm zu Mülheim heußlich niederlas-
sen/ daselbsten bauen/ vnd ihre nahrung treiben möchten/ vn-
dertheniges embsiges fleisses angejucht vnd gebetten/ So wir
auch/ in betrachtung ihres erbarmlichen zustands/ vnnnd das; sie
Christen menschen weren/ auß Fürstlichem Christlichen mitlei-
den/ vnnnd angesehen ihres erbaren vorhabens/ ihnen auß gna-
den bewilliget/ Sie in vnsern schutz vnd protection aufgenommen/
vnd daselbst zu Mülheim sich nieder zu lassen/ mit sicheren con-
ditionen/ wie solche zwischen vns vnnnd ihnen verglichen/ ver-
stattet.

Das; aber nun Burgermeister vnd Rath zu Colln/ dasselbe zu
ihrem vnd der Statt präiuditz oder einlicher æmulation anzu-
sehen vnterstehen wollen/ Solches ist an nne selbstien auß ange-
deuten claren vngränden bawfellig/ vnd bestendig zu widerlegen:
vnswier. Dan ob gleich sie zu forderst Mülheim/ ihrem
wohn nach/ etwas schmeltich ein Dorf nennen/ Innassen für
diese n. gleich als etlich mahl vnd sonderlich als sie das Kaiserli-
che mandatum sub & obreptitiè per suppressionem veri &
suggestionem falsi, am Kayserl. Cammergericht außgewürcket/
auch beschehen/ Davon weist der augenchein das gegenpiel
clärlich auß/ Vnnnd ist ohne dem notorium, das; Mülheim
für 10. 20. 30. 40. 50. vnd mehr/ ja vnuerdencklichen jaren/ mit
Pforten/ guten graben/ darauf starcke Staetten vmbher ge-
standen/ versehen/ Innassen ohne solche qualitates, kein ort den
nahmen einer Freiheit erlangen oder haben kan/ Darzu mit
Stattrechten/ Burgermeistern/ Scheffen/ vnd einem besonde-
ren alten Siegel/ gleich andern Stetten präilegiert vnd bezna-
digt gewesen vnd noch/ Benebens dem vnleugbar war/ Das;
weilandt Herz Wilhelm von Gulich/ Herzog vnd dem Berg/
Graff zu Rauenßberg/ vnd Herz zu Blanckenberg Anno 1323.
vorbemelte

vorbemelte Freiheit/ derselben Burger vnd Einwohner/ derselben
massen privilegiert/ das sie innert vier nach einander folgende
jahren schaffrey sein/ vnd sich innmittelst verwaren möchten/ wie
besehehen/ Auf welchem handgreifflich beseheinet/ das Müllens-
heim zur vngebir vnd mit vngrunde novum opus, auch ein
Dorff/ vnd das es allernechst vnder Colln/ da es doch schier eine
stund gehens dauon entlegen/ von den Colnischen baptizirt vnd
königlich genent werden wolte/ So sollen auch die materialia,
als Holz/ Stein/ Kalk/ Eysen/ Bley/ vnd dergleichen/ vmb
dieses zu Müllenheim angefangenen bawes willen/ zu deren von
Colln nachtheil nit eingekauft noch vertheuret werden/ Sinte-
mal dessen vnd dergleichen in den Fürstenthumben Gulich vnd
Berg/ Gott lob/ so viel vmb gelt feil vnd furhanden/ das die
Colnischen so wol auch die Müllenheimische vnd andere/ wann
man die gebir dafür prästirt/ damit gungsamlich versehen wer-
den können.

Ist sonst frembd zuuernemen/ das die Colnischen sich dessen
durch vns/ vnsern Vnderthanen zugelassener vorkaufs zu bes-
schweren vnderstehen vnd furbringen dörfen/ In erwegung sie
der Stat Colln Bürgern dergleichen vorbehalten/ Vnd ohne
das die beschriebene Rechten vermögen/ quod in emptionibus
frumenti & aliarum rerum necessariorum oppidani &
subditi exteris merito præferantur, Vnd seind wir nit desto
weniger mit beiderseits gebrauchtem vorbehalt/ den angezo-
gen alten vertregen/ als vil die freie ab/ vnd zufuer zum feilen
kauff anlangt/ deme am 19. Julij Anno 1530. datirtem vnd in-
truck außgegebenem Fürstlichem Patent (dauon Copei hiebei) ein-
zufolgen/ vnd demselben/ wofern die Colnischen vns darumb der
gebuer ersuchen/ sich demselben gemees zuuerhalten/ vnd das
zu endt desselben wieder sie/ ihre Ribürger vnd Einwohner/
inserirt mandatum inhibitorium. cassiren werden/ nachzu-
gehen gneigt.

Das sonst die Colnischen ferrers sich auff die alte zwischen
dem Fürstlichen Haus Gulich/ vnd inen eingegangene Erbuere/

erege referiren / vnd dieselben so statlich auff die bahn bringen
dürffen / Solches kompt vns nit weniger befrembt fur / Sinter
mal wir anfangs zu eingetretener possession vnd regieru ig die
ser Landen / vns außtrücklichen rüdt ertleret / das wir nicht lie
bers sehen / wir wnschen vnd vns angelegen sein lassen wolten / als
mit den benachbarte / darunder sie ia mit gemeinet gewesen / gu
te friedfertige vertrauliche correspondenz / freundschaft nachbars
schaft vnd verstendnuß zu erhalten / Inmassen auch zu dem ende / die
Colnischen vmb ernewerung der alten Erbvertrege / wel
che gleichwol / wie wir berichteet / nur auf hundert iahr gestelt
vnd dere zeit schon verloschen gewesen / ansuchen lassen / welches
sie nit allein abgeschlagen / sondern furters gegen vns vnd die
vnsrigen sich ganz widersinnlich erzeigt / In dem sie gegen sol
cher Vertrege inhalt / vnserer wiederwertige vnd feinden aufge
halten / vnder schleift / in ihren schutz aufgenommen / das dieselben
in der Statt Colln gefersliche conventicula vnd beilunften / so
demnach dem Magistrat nit vnbeuust gewesen / gehalten / allers
handt famos schriften daselbsten wider vns vnd vnserer gehorsam
me getrewe Diener / trucken / anschlagen vnd spargiren lassen /
gern zugesegen vnd verstattet / Wie wir dann dergleichen stua
cken gnug / da nötig / vnd wir vns hiemit per expressum vor
behalten / deduciren vnd beweislich darthun köndten / wo es
anders sich diß orts fuegen / vnd die zeit erleiden möchte.

Gleichfalls werden auch die durch weilandt Graff Adolffen
zu dem Berg vnd dessen Bruder Henrichen Herrn zu Win
deck / vermeintlich gethane versprechnußen de non edificando
castro seu munitione, auch folgendts durch Kayser Sigis
mundum gefeltes Laudum vnd darauff gefolgte vermeinte
Execution, hieher ganz impertinent vnd vnzeitig angezogen /
In erwegung diß orts kein ander intent dann wie Mällenheim
zu erweitern / vnd so wol fur die / von den Colnischen / vnerhor
ter weiß vertriebene Religions verwandten / als auch andere so
daselbst zu wohnen / lust: vnd begierig / etliche heuser zu erbawen /
vnd sonsten fur vnuersehenem ein: vnd oberfal etlicher massen zu
versiche

versichern. Vnd irret hieran nit / wan gleich / obgemelt beyder
Gräflicher gebrüder verheischung beschienen werden könte / wie
nit / weil dieselbe nit pro constituta servitute, sed potius obli-
gatione personali, zuachten / Angesehen doch folgendes Anno
1393. vnd also 107. Jahr nach jectangeregter beruembter zusage /
durch Herrn Wilhelmen von Gulich / Herzogen von dem
Berg / Grauen zu Ravensberg vnd Herrn zu Blanckenberg /
wie derselbe die von Müllenheim aufs new privilegirt vnd ver-
sichern lassen / alles abgethan vnd erlöschten. Vnd haben sich die
Colnischen / deren ohne contradiction wissentlich begeben / wel-
che causa amittendæ servitutis im Rechten wol begründet.
Vmb so vil desto mehr / weil auch hernacher Herzog Adolff
wehrenden kriegs / wider Erzbischoff Dieterichen von Colln / zu
Müllenheim (jedoch den Rheinstrom hoher an / auffer der Frey-
heit Müllenheim) einen Turn oder Bollwerck ohne der von
Colln einrede oder widersprechen aufrichten lassen / vnd derglei-
chen servitus domals nit präterdiret worden / sondern was
durch Kayser Sigismunden laudirt vnd gesprochen / solches
zwischen Bischoff Dieterichen von Colln / deme die Statt auß
Kayserlichem beuelch / hülff geleistet / vnd obwolgemelter Her-
zog Adolffen / welcher beyde krieg gefuhret / vnd respectivé
auf des Erzkufftes vnd Bergischen grundt / gegen einander Bols-
wercken gebawet / der krieg aber domaln niedergelegt gewesen /
ex pacto & publicæ pacis ergo furgelauffen / vnd damit das
rauben vnd kriegsverderben nit weiter einreissen möchte / besoh-
len worden / qua causa nunc cessante, effectui locus esse non
potest, Jedoch dessen alles vnbegeben / Ist gleichwol der Colni-
schen error facti auß bewerten historien / ihren eigenen Croni-
cken / ja hochstgedachtes Kayfers Sigismundi laudo zu remon-
striren vnd abzumerkten / Sinthemaln solches nit auf die Frey-
heit Müllenheim / sondern durch beiderseits kriegende theilen erbaw-
te Bolwercken / dern eins zu Nyle allernechst vnter Colln / das
ander ein guet stuck wegs oberhalb Müllenheim fundirt gewesen /
darauff sie vber Rhein gegen einander geschossen / vnd dem
Land

Land allenthalben grosser schad zugefuegt worden/ angesehen/
Inmassen dann in selbigem laudo denen beiden/ einiche Siette
oder Freiheiten zu erbawen/ gar nit verboten/ welches sonsten
dem laudo expressis verbis hette müssen inserirt vnd cauirt sein/
Ingestalt daher clarlich abzu mercken/ das der Colnischen prä-
tension ex Imperatorio laudo gar keinen schein hat/ vnd ders
halben angedeuter Kayf: spruch/ propter ignorantiam facti,
ganz impertinenter, hieher angezogen.

Eine gleiche gestalt hats auch mit der demolition, welche
wan die Colnischen befuegt gewesen/ nit auf ire/ sondern ad iu-
dicantis kosten vermög der Rechten hette beschehen sollen/ Aber
von seiner des Herzogen L. prece & precibus vnd auf ihren
selbst kosten zuthun vergünstiget/ Sic enim habent verba Cro-
nic: **N**ur idt coste die Stadt gross afzubrechen/ ind
ouch an den Herren zo weruen/ dat sy iren willen datre
zu gauen/ dat sie dat geschien lieszen/ ic. Aus diesem al-
lem können verstendige leute ermessen/ mit welchem vngrundt
am Kayf: Cammergericht mandatum inhibitorium & de-
molitorium in lengst verfflossenen 88. jahr ex practizirt/ vnd
darauf ohne einich repliciren der Colnischen gestrackt mit de-
n decreto partitionis verfahren seye/ welch decretum, so an sei-
ten Gulichs mit erbietung rechtmessiger caution folgens auf-
gehoben/ vnd an dem gestanden/ das man in der hauptsachen
de iure pretenforum impetrantium & nuntiantium hand-
len sollen/ dannoch numehe vns vergeblich furgeruckt/ in be-
trachtung immittelst mit reparation der Wälle vnd Graben/
auch erbauung viler heuser alda zu Mülheim verfahren.

Die allegirte Kayf: vnd Kön: priuilegia/ darin keine Bewe/
Schloß/ Munition oder Befestigungen in solcher nehe vnd zu
gefahr vnd schaden der vmbliegenden Prouincien/ dern Land-
strassen vnd Ströme aufzurichten/ verboten sein solte/ belan-
gende/ Da wollen wir vns hiemit zum zierlichsten bezeuget ha-
ben/ das auf fleissig nachforschen wir dauon vberal keine nach-
richtung

richtung erlangen mögen / sondern haltens dafür / wofern die
Colnischen dessen schreues beständig furzuweisen / das solches
gleichwol diesen Landen / vnd dero vorhin in regirung gelebter
loblicher Fürsten / erhaltenen Kay: vnd Reichs regalien in ge-
ringsten nit präudiciren könten noch mögen. In erwegung
Quod privilegia sine præjudicio & diminutione juris tertii
intelligenda sunt. Vnd ist mehrgemelte Freyheit rings vmb
im Fürstenthumb Berg vndispütlich gelegen / wie den Coln-
schen wol bewust / vnd sie vor wenig jaren bey vergleichung der
Dachsen nach ihrem marcke nit vngestendig gewesen.

Wie auch die erbawung der heuser zu Müllenheim eben so we-
nig ad id forum iniuriam & præjuditium als die so binnen
Coln erbawet / den Müllheimischen nachtheilig sein / mit war-
teus bestandt außgedeutet werden kan / Vnd wan gleich hier-
aus den Müllheimischen vnd andern diser Landen Vnderthanen
einger nit vnd furtheil annarung vnd sonst zu wachsen wur-
de / Solches solien die Colnischen inen billigs nit mißgünnen.
Sintemal sie den mehrtheil / dern so sich jetzt daselbst wieder-
lassen vnd bawen / auß ihrer nahrung vertrieben / Solten sich
auch darannit ergern / vilweniger können solche vnser lobliche
Fürstlich vnd Christliche vornemen / von vnpartheischen ver-
stendigen fur vnrechtmeßige verbottene handel geachtet wer-
den. Siquidem qui suo iure uritur, nemini iniuriam facit,
& qui in agro suo fodiens vicini fontem avertit, de dolo
non tenetur, si non animo nocendi vicino sed agrum su-
um meliorem faciendi id fecit.

Inmassen dan was zu Müllenheim mit graben vnd aufwerf-
fen angefangen / solchs nur defentivè vnd zu abwendung au-
troender besorgender widerwertiger anschlege vnd practicken
auch bedronungen beschicht / kan auch nit zur Bestung / sonder
allein einer bloßen Statt angesehen werden / dann ein anders ist
ein Bestung / vnd ein anders ein Statt / ob gleich dieselb mit
Mauren vnd Wällen vn bzogen / wie dann dergleichen Bes-
tung vnd Strecken bey dem Rheinstrom hat vnd wider / auch nahe
bey

den Stetten zu erschen vnd erfindlich. Derwegen höchlich zu
uerwindern/ warum die Eölnischen jetzt vmb Wälldenheim
vnd nit so hoch vmb Deuz/ welchs recht vber vnd fur Collinge
legen/ vnd fur iahrs frist vil starcker befestiget/ eifern.

Letzlich die durch die Eölnischen ver meintlich angezogene bez
sorgende gefahr vnd vnicherheit der Ströme vnd Landstrassen
betreffend/ da wollen wir sie der verlauffener iaren exempel
als mit kriegeschiffen/ auch zu Landt allerseids kriegende theilen
fur vnd nach langs Wälldenheim auff vnd abgezogen/ vnd sich
auff den Rheinstrom fur die Statt Collingelegt/ auch die Frei
heit Wälldenheim/ wofern solche mit garnison mit starck besetzt
gewesen/ etlichmal vberfallen vnd vergewaltiget hetten/ hiemit
erinnert vnd dabey zugemüt gefurt haben/ Ob nit die vorhabens
de vermehrung der Burger schafft zu Wälldenheim zu besserer
versicherung des Rheinstroms vnd Landstrassen/ als im wieder
rigen fall vnd geringer anzall/ darnan fründlicher vberfelle vnd
anschleze gewertig/ gereichen vnd dienen solle.

Wann nun auß vorerzelter vnbestendlicher warer deduction/
auch mehr andern vrsachen vnd motiuen/ so wir auß dem notfall
furzubringen/ vns furbehalten/ vnser Fürstlich gneigtes ge
muth gegen die benachbarten/ auch die gnedige affection zu dieser
Landt Vnderthanen vn getrewen hinderlassen clärlichen erschei
net/ vnd das wir mit vorhabenden bau/ ohne jemandes injuri
en präjuditz oder nachtheil/ zuverfahren woll befugt/ gnugs
samb dargethan/ Im gegensal aber der Eölnischen vnzeitige wi
derseßigkeit/ welche anders nit als auß vnser widerwertigen
mißgünstigen/ friedhesigen anstiftung/ theils wegen priuat
gefaßten hasses/ theils vnterm schein vnd farben der Catholis
schen Religion/ die wir niemals zu behindern gemeint/ herfließ
sen/ handgreiflich vnd Sonnenclar herfur leuchtet. So wollen
wir demnach meiniglichem/ denen dieses zuuerlesen furkommen
wird/ nach eines jeden gebür/ fremid: gunst: vnd gnediglichem
erinnert/ auch hiemit bezert haben/ den Eölnischen in irem vnzer
sündlichen anbringen/ damit sie diesen Landen ein vnzünftlichen
ser. v. 16.

Servituten, wieder Gott/ alle Rechte vnd billigkeit auffzudrin-
gen vnd über den halß zulegen/ vermeinen wollen/ keinen glau-
ben bezuzumessen/ auch sich deshalb nit anfechten/ irr oder ab-
wändig machen zulassen. Sie die Colnischen aber benebeußt ge-
treulich ermahuet haben/ den vrsprung dieses wercks etwas
gründlicher mit mehrerinnachdencken/ zuerwegen vnd zubehes-
rigen/ vnd sich gegen vns vnd die vnserigen/ zu etwas besserer
nachbarschaft vnd correspondenz/ als bis hieher beschehen/ zu-
schicken/ vnd das aufgelassen vermeints Mandat/ zu verhues-
nung dergleichen verbottet vnd anderer inconuenientien aufzu-
heben vnd zu cassiren/ Auf welchen fall wir zu gleichmessiger
nachbarschaft vnd correspondenz geneigt/ Auch wosern sie von
frem/ wiewol vnbilligen vorsatz vnd widersprechen nit abzuste-
hen vermeinen wurden/ seind wir vrbietig in vnserer Vorfah-
ren 22. fur diesem gethanes rechtmessiges anerbieten/ belan-
gend die offerirte caution vnd den auftrag Rechtens/ wider-
umb zutretten/ vnd was künfftig zu recht erkant werden mag/
Fürstlichen einzufolgen/ Dahin wir vns nochmals/ auch fur
vns selbst zierlichst offeriren. Geben zu Cleue vnder vnsern hers
nach getruckten Secret Siegeln am 7. May/ Anno 1612.

Folgt nun das obangeregtes F. Patent.

Wir Johan vann Gots gnaiden Herkoch zu
Cleue/ Guylich vnd Berg/ Graiff zu der
Marek vnd zu Rauensberg/ 2c. Laissen vch als
len vnd iglichen vnsern vnderdanen vnser
lande Guylich vnd Berge wissen/ Als vnse
vorfadern vnd wir mit eyne Ersamen Rait der Statt zu Coln
lange zyt in gunstiger verednigong vñ guder naberschaft ges-
standen/ Also/ dat vnse vnderdanen bynnen Coln/ vnd
D. ij herwids

Herwiderumb die Burger vnd Ingeessen derseliger Stat
Cöln binnen vnsern landen vnd gebieden mit iren huen / erff
vnd gütern / bewecklich vnd unbeweglich / sicher / veylich /
bestirmt / vür alle geweltliche sachen behoidt / vnd nit beko-
mert werden sullen / Dan vmb eins jedern eygē schoult / brich-
ten / ader da er bürge vür worden were / Vnd dat ein jeder
dem andern veylentouff zu vnd aff soeren fall vnd mach alles
ferner inhalt derseliger vereynigongh / So kompt vns vür /
wie da ihnen villerley gebrechen vnd mißverstant gefallen /
nachden jr desseligen also mit bericht gewest / Derhaluer wie
vür gut angesehen vch verkondigē zu lassen / dat jr vüre korn /
koelen / hoult / steyne / kaleke / kieze / botter / eger / vish / vnd
allerley ander ware / wie die gnant mach werden / zu n vöglen
kouff bymen Cöln bringen / we n vnd wa jr kornen verlaisen
vnd verkouffen / Vnd so es vch beliefft / widerumb her n soe-
ren / ader sunst daselffs in gewarsam biß vff andere zyt legen
mögen / Also / dat jr nit gedrongen werde / disen ader dem /
sunst ader so / vüre ware zu verkouffen off zu verlaisen / Doch
dat jr nit vffrechter kouffmanschafft vnd ware sonder bes-
droich vmbgahet . Wie auer jemanß van vch dar ouer bes-
wert ader bedrängt wurd / Sulchs willet rstlich dem Raide
zu Cöln / Vnd in dem es nit affgestalt / vnsern Amptluden vnd
Beuelhauern nachmals zurkennen gheuen / Wady sie sulchs
affschryuen vnd vch der gebür na verhelffen mögen . Herna
hatt jr vch in besten zu richten . Begeuen zu Dussel-
dorff vff den Nymniendendach Julij / Anno
1577. Dusslich.

Ihrer

Ihrer K. G. newlicher zeit ahn den
Magystrat zu Colln/ ic. abganges Schreiben.

Des Churfürsten zu Bran-
denburg/ In Preussen/ zu Gulich/ Cleue
vnd Berg/ ic. Herkogen/ ic. Vnd Fraws
en Amten Pfalzgräümmen bey Rhein/ In Bayern/
zu Gulich/ Cleue vnd Berg/ ic. Herkogin/ ic: Ge-
walthabere. Wir Ernst Marggraue zu Brandens-
burg/ In Preussen/ ic. Herkog/ ic. Des Ritterli-
chen S. Johans Ordens in der Mark/ Sachsen/
Pommeren vnd Wendlandt/ Meister. Vnd wir
Wolffgang Wilhelm/ Pfalzgraue bey Rhein/ In
Bayern/ zu Gulich/ Cleue vnd Berg/ ic. Herkog.

Wirsame besondere liebe freun-
de: Was kombt glaublich fur/ Was gestalt
ihr allen eweren Wübürgeren vnd Einge-
sessenen der Statt Colln Handels: Hand-
wercks: Schiff: vnd andern Arbeitsleuthen
bey verlust ihrer Burger schafft vnd arbi-
trari straff/ Heuser oder andere Gebew in vnser Freyheit Mä-
lenheim anzustellen/ zubawen/ oder bawen zulassen/ noch einige
materialia darzu zukauffen oder zuwerkauffen/ in: oder außers-
halb der Statt zubestellen/ ab/ auß/ oder zuzufueren/ noch sich
dazu in einige weis oder manieren gebrauchen zulassen/ oder be-
dient zuerzeigen/ mit anglobung/ daß dem jenigen/ so einigen
welcher dawider gehandelt/ bestendiglich angeben wurde/ zehen
goltgulden verehrt/ vnd sein nam gleichwol verschwiegen wer-
den solte/ öffentlich am 30. negstuer schienen Monats Aprilis auf
gehaltener Morgensprach verboten/ Wie dann vns auch eläg-
lich anglangt/ daß ihr etlichen Ziegelbekerem/ Steimmerem

D ij

vnd

und Zimmerleuthen so Burger in Collen seyn/da sie beredt in
voller arbeit zu Mültenheim mit ewerem wissen gewesen/ zu ho-
hemder senigen welchen der Baw zustendig/ nachtheil/ schade
vñ zerschlagen gute theils gefertigte wercks weiters damit mit zu-
uerfahren/ bey bedrohung schwerer execution inhibirt, vnd als
so davon abgehalten/ daruber ihr euch ferner belüset/ durch ewe-
ren Gewaldrichterem Peteren Hudeuaw vnderm pretext ewe-
ers hochbeschwerlichen verbots/ das ewere Mülbürgere vñnd
Einwohnere benemelter Statt Collin zu Mültenheim/ Frechen
vnd andern benachbarten örthen vnser pottmessigkeit die Predi-
gen mit zubesuchen/ vñnderschiedliche vnserere Vnderthanen
Mans: vñnd Weibspersonen so sich vorlengst außser Collin vñnd
vnseren schutz vñnd schirm begeben/ vñnd benentlich Jacoben Ja-
cobs zu Gladbach vñnd vnserem Amte Ports sechshafft/ als dersel-
be sambt seinem sohn Sontag den 13. jectlauffenden Mo-
nats zu Collin außser der Statt mit seinen freunden spaceren/
vñnd voruber einer pforten gehen wollen/ wie auch Johannem
Nemninghouen/ vñnd Gierzen im Hohenthall zu Mültenheim/
vñnd wohnhafften Burgern vñnd Burgerinnen im eingang der pforten
vñnd vnderm schein das sie zu Mültenheim in der Predig gewesen seyn
soltten/ anfertigen/ schlagen/ niderwerffen/ ihrer Mantel vñnd
Heucken berauben/ ja auch berürten Jacobs gleichs einem vbel-
theder/ vngeachtet seiner entschuldigung/ flehentlich bitt vñnd erbie-
tens/ in eine schmeltliche Hafft schleiffen/ vñnd etliche tag verhalten
lasset/ wie vns dieselbe ein solches supplicatiue geclagt/ vñnd vns als
ire gebürliche Obrigkeit vñnd deswege gezimmende verordnung
zuehym/ vñnd derthemig demütiglich gebetten: Dabey es noch nie
bewenden mögen/ sonder habt ihr euch ferner ganz vnbesuegter
weiß verkuenet/ als vnserere jungste wolbegründte ablehnung ewe-
ers vermeinten Patens die vorhabende erweiterung vorberür-
ter vnserer Freyheit Mültenheim betreffend/ in vasser vngezweif-
felter Hochheit Rihel/ alda ihr nichts zuschaffen/ noch zugebie-
ten/ publicirt/ vñnd an das Gerichthaus daselbst geschlagen wor-
den/ solches Mittwoch den 16. dieses/ durch ewere diener vermit-
tel

telst erlicher bewehrter Soldaten/ und zuziehung eines Notarij
Uns zu desto mehrerem respect de facto abreißen und wegnes
men lassen/ Wann nun solches ewer vornemen keine nachbarli
che hendel seyen/ sonder vielmehre das ansehen einer hostilitet und
feindschafft haben/ Und wir das die handtierung und gewerb
zwischen unsern Vnderassen zu Müllenheim/ und eweren Mit
bürgeren vorgesezter massen verboten werden solten/ gar nie
gestatten können/ sonsten auch das angreifen/ verhaften und
spoliren unserer unschuldigen euch unnerspflichten Vnderthas
nen/ zu sonderlichem schimpff und veracht/ und der armer leu
che höchstem beschwer vund schaden: Daneben ewere in vnser
Landkündiger euch selbst/ und sonderlich ewerem Bürgermei
ster Hardenrod als des Wurdigen vnser lieben Andechtigen
Bartholomeussen von Anstel/ Abten vnser Gotteshaus/ zum
Altenberg Grundhern/ daselbst zu Xyle Schultheissen/ gnug
sam bewuster Landfürstlicher Obrigkeit verübte gewaltsame
thädligkeit zu mercklicher und vnleidlicher Violation vnser
Hochheit/ vund Territorii gereichen thut. Als ist vnser gnes
digs gesimnen/ ihr wollen von mehrbesagtem ewerem vnnachs
barlichem beginnen abstecken/ eweren Bürgeren mit den vnseren
zu Müllenheim vnuerhinderliche commercia vnd handtierung
mit kauffen vnd verkauffen verlassung allerhandt materialien/
auch sonsten arbeiten vnd dergleichen mit aufhebung dessals
hochuerpeenten verbots/ treiben/ Den commercien verimbz
des Hey: Reichs Constitution, vnd Ordnungen vnbehinder
ten freyen lauff/ vnser Vnderthanen/ vnd die jenige welche
sich in vnserem schutz vnd schirm begeben/ weiters vnbetruete
verbleiben/ was inen spoliando abgenommen/ vnd sonst scha
dens zugesuegt/ vnentgeltlich alsbaldt restituiren lassen/ gemel
ten Eudenaw wegen geübten mutwillens bestraffen/ auch vns
deshalben/ vnd wegen eigenthädlicher gewaltsamer violation
vnser vnleugbarer Hochheit gebürende satisfaktion, fher vnd
wandel schaffen/ vnd euch in einem vnd anderen also erweisen/
Das wir hainwider zu anderen zulezigen gegenmitteln so euch/
vnd

vnd eweren Mithbürgeren nit zum besten erschiesſen möchte (dar
an es auff den vnuerhoffenden fall/ Gott lob/ vns nit erin ange
hen wurde/ vnd deren wir viel lieber geübrig ſein wollen/ da ſie
vns von euch nicht aufgedrungen wurden) zugreiffen nit verur
ſacht werden. Derwegen wir von euch/ denen wir ſonſt nit
gunſt vnd gnedigem willen beigethan/ ewerer ronder ereles
rung wes wir vns zuuerſehen/ bey zügeren gewertig
ſein wollen. Geben zu Duffeldorff am 27

May/ Anno 1612.